



Der Eicher wurde im Jahre 1959 neu nach Grafschaft Kreis Ahrweiler als einziges Fahrzeug dieser Art Richtung Westen verkauft. Alle anderen waren in Bayern oder im Schwarzwald im Einsatz. Der Erstkäufer war eine Eicher-Vertretung, welche den Traktor zu Vorführzwecken nutzte. Als erster Briefeintrag ist jedoch ein Fuhrunternehmer aus dem Kreis Ahrweiler aufgeführt.

Dieser hielt das Fahrzeug bis ins Jahr 1969, als es bei einem Lohnunternehmer im Kreis Beckum zugelassen wurde. Dort wurde der Schlepper bis Mitte der 70er Jahre genutzt. Danach verschlug es ihn in den Westerwald, wo er von einem Nebenerwerbslandwirt bis Ende der 80er Jahre sporadisch eingesetzt wurde. Seitdem befindet er sich ausschließlich in Sammlerhand.

Der Original-Pappbrief ist erhalten geblieben.

Zu den Restaurationsarbeiten gilt es Folgendes aufzuführen:

Das Getriebe (Triebstrang) wurde durch Eicher generalüberholt und ist durch Plakette belegt. Das Triebwerk ist vollkommen ruhig, jault nicht, klappert nicht und quietscht nicht. Auch im Schubbetrieb sind keinerlei Geräusche zu hören. Am Motor wurden Kolben, Büchsen, Ventile und Ventilführungen erneuert. Auch sind alle Lager geschliffen und neu. Das Mittellager der Vorderachse wurde mit Rotgussbüchsen mit Schmiernuten erneuert. Die Vorderachse hat neue Lager. Desweiteren wurden an dieser alle Simmerringe erneuert. Der Allrad ist funktionsfähig wie auch die werkseitig verbaute Schlang & Reichert-Winde.

Der damalige Neupreis des Schleppers belief sich auf 23.500 DM, was zu der damaligen Zeit

dem Neupreis eines Einfamilienhauses entsprach!

Der 2-Zylinder-Motor des Typs ED2d erzielt 42 PS Motorleistung aus 3.095 ccm Hubraum. Der rundum mit der Bereifung 10-24AS ausgestattete Vollallrad weist eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h auf.







Bitte klicken Sie auf ein Bild, um es zu vergrößern.